



Einladung zur Gemeindeversammlung vom Montag, 15. März 2021

Die nächste Gemeindeversammlung der Gemeinde Zell findet am Montag, 15. März 2021, 20.15 Uhr, im Gemeindesaal Engelburg statt. Es werden folgende Geschäfte behandelt:



Herzlich willkommen



*Zell im Tösstal –
natürlich – sympathisch – aktiv*

www.zell.ch

A Beratung

Vorberatung zur Urnenabstimmung vom 13. Juni 2021 in Sachen Genehmigung eines Bruttokredites von Fr. 2'355'000.00 für die Modernisierung des Gemeindehauses, Spiegelacker 5 in Rikon (Modernisierungsprojekt)

Referierende: Gemeindepräsidentin Regula Ehrismann und Liegenschaftenvorsteher Markus Kernen sowie Fachpersonen

B Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz (LS 131.1)

"§ 17. ¹ Die Stimmberechtigten können über Angelegenheiten der Gemeinde von allgemeinem Interesse Anfragen einreichen und deren Beantwortung in der Gemeindeversammlung verlangen. Sie richten die Anfrage schriftlich an den Gemeindevorstand.

² Anfragen, die spätestens zehn Arbeitstage vor einer Versammlung eingereicht werden, beantwortet der Gemeindevorstand spätestens einen Tag vor dieser Versammlung schriftlich.

³ In der Versammlung werden die Anfrage und die Antwort bekannt gegeben. Die anfragende Person kann zur Antwort Stellung nehmen. Die Versammlung kann beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet."

Anordnungen zur Eindämmung des Coronavirus (COVID-19): Für alle Anwesenden gilt die generelle Maskentragpflicht (kostenlose Abgabe von einzelverpackten FFP2-Masken). Die Kontaktangaben aller Teilnehmenden werden erfasst und weitere Schutzmassnahmen sind vorbehalten.

Akten, Anträge und Stimmregister liegen 14 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf. Der Beleuchtende Bericht wird auf Verlangen kostenlos zugestellt.

Besuchen Sie unsere Website www.zell.ch.

Sie finden dort unter der Rubrik Politik / Gemeindeversammlung alle Unterlagen.

Vorberatung Urnenabstimmung: Modernisierungsprojekt Gemeindehaus

Zur Ausgangslage: Das Zeller Gemeindehaus wurde in den Jahren 1996/1997 bei einer Bevölkerungszahl von 4'500 gebaut und ist in die Jahre gekommen. Deshalb wurde mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 2. Dezember 2019 ein Projektierungskredit von 150'000 Franken bewilligt zwecks Ausarbeitung eines Vorprojekts. Mit dem vorliegenden Vorprojekt wird das Gemeindehaus den heutigen Anforderungen an Sicherheit und Diskretion angepasst. Auch die künftigen Bedürfnisse der Bevölkerung sowie der Verwaltungsmitarbeitenden sollen berücksichtigt werden. Die Zeller Bevölkerung wuchs im Fünfjahreschnitt um jährlich 2,5 Prozent und beträgt 6'422 (Ende 2020). Mit dem Bevölkerungswachstum ist auch die Zahl der Mitarbeitenden angestiegen. So zeigte sich in den letzten Jahren, dass die Platzverhältnisse in einzelnen Dienststellen nicht mehr zumutbar sind. Ausserdem ist die Erreichbarkeit und Auffindbarkeit einiger Dienste für die Bevölkerung schwieriger geworden. Vor allem aber sind Sicherheit wie auch Diskretion momentan nicht gewährleistet. Die Kosten für das Modernisierungsprojekt belaufen sich auf 2.355 Mio. Franken. Der Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen den Stimmberechtigten, dem Baukredit zuzustimmen.

Zum Bauprojekt: Der Gemeinderat hat mit einem versierten Winterthurer Architekturbüro ein raffiniertes Projekt entwickelt. Die Projektumsetzung wird die Bedürfnisse der nächsten zwei bis drei Jahrzehnte abdecken. Durch klar strukturierte Zugänge verkürzen sich die Wege, so dass sich die Kundschaft im Gebäude besser zurechtfindet. Durch die Nutzung des zweiten Treppenhauses werden zusätzliche Betriebsflächen von 234 m² geschaffen (siehe Konzeptpläne mit den bestehenden Verkehrsflächen rotfarbig und den neuen Verkehrsflächen ockerfarbig). Die Anforderungen an Vertraulichkeit und Sicherheit für Besuchende und Mitarbeitende werden künftig mit sogenannten Diskretschaltern bzw. Diskretkabinen gewährleistet (siehe skizzierte Visualisierung). Der geplante Umbau der drei Etagen (Erdgeschoss, erstes und zweites Obergeschoss) wird geschossweise erfolgen und rund neun Monate in Anspruch nehmen. Der Betrieb aller Verwaltungsdienste wird in der Bauzeit für die Bevölkerung sichergestellt. Zur Überbrückung sind deshalb Containerprovisorien vorgesehen.

